Wegen Mangels an Silber war auch der Absatz der russischen Waaren sehr schlecht, denn die ganze Einfuhr war in diesem Jahre noch bedeutend geringer als die Ausfuhr. Ein Beweis, wie leicht Zollbeschränkungen dem Handel Schaden bringen.

Die Einfuhr betrug:

	nach Semipalatinsk	nach der Kirgisensteppe
Baichu-Thee	9,352 R.	410 R.
grüner Thee	2,660 „	— „
Fu-Thee	453 „	67 „
Ziegelthee	545 „	215 „
	13,010 R.	692 R.
Zusammen	13,702 R.	
Rindvieh	(368 Stück) 3,312 R.	(394 St.) 3,197 R.
Pferde	(156 „) 1,560 „	(145 „) 1,271 „
Kameele	(7 „) 294 „	(3 „) 150 „
Schafe	— —	(2 „) 10 „
	5,166 R.	4,628 R.
	22,636 R.	7,800 R.

Die ganze Einfuhr betrug: 30,436 R.

1861.

Im Jahre 1861 begann die Ausfuhr wieder zuzunehmen, ebenso wurden bedeutend mehr Waaren nach Russland eingeführt. Die Ausfuhr aus Russland betrug 56,649 Rubel, aus der Kirgisensteppe 25,456 Rubel, d. h. im Ganzen 82,105 Rubel.

Von den ausgeführten Gegenständen sind zu erwähnen:

	aus Semipalatinsk	aus der Kirgisensteppe
Nanking	8,057 R.	2,179 R.
Goldmünzen	360 „	— „
Silbermünzen	7,890 „	1,150 „
Silberbarren	3,779 „	— „
Kameele	— „	80 „

Auf Vorstellung des Consuls ist nämlich das Verbot der Gold- und Silber-Ausfuhr nach China aufgehoben worden. Diese für den hiesigen Handel höchst segensreiche Erlaubniss der Metall-Ausfuhr wird bald ihre Früchte tragen, denn wir sehen, wie